



**Kundeninformation**

## Rapsblütenbehandlung

Erste Rapsflächen schimmern gelb und der Raps fängt an zu blühen. Teilweise blüht er schon kräftiger – hoffentlich ein gutes Zeichen. Höchste Zeit also, sich jetzt Gedanken zur Rapsblütenbehandlung machen.

Der Fokus der Blütenbehandlung liegt auf Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*). *Sclerotinia sclerotiorum* hat ein sehr großes Wirtspflanzenspektrum (inkl. vieler Unkräuter) und kann in seiner Dauerform 7-10 Jahre im Boden überleben, weswegen Flächen auf denen die Weißstängeligkeit in den vergangenen Jahren bereits aufgetreten ist, besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Enge Fruchtfolgen mit Raps und anderen Wirtspflanzen (z. B. Leguminosen, Kartoffeln, Sonnenblumen), geschützte, feuchte Anbaulagen, wie z.B. in Senken oder an Waldrändern sowie warmes, wechselhaftes Wetter bei gleichzeitig hoher Luftfeuchte vor und zur Vollblüte erhöhen das Risiko für eine Infektion. *Alternaria* als Erreger der Rapsschwärze spielt bei Feuchtigkeit und Regenperioden ebenfalls eine große Rolle.

Der optimale Zeitpunkt für die Anwendung von Fungiziden in der Blüte ist das Stadium der Vollblüte, wenn ca. 50-60 % der Blüten am Haupttrieb geöffnet sind und die ersten Blütenblätter abfallen. Diese gelangen in die Blattachseln und bilden dort einen idealen Nährboden für *Sclerotinia sclerotiorum*. Wenn bereits zum Anfang der Blüte schon Infektionswetter (wie am Montag) herrscht, sollte man lieber früher als später behandeln. Häufig wird zu spät behandelt, also frühe Infektionslagen unterschätzt, und das Risiko von Spätinfektionen überschätzt. Wichtig ist es, nah an möglichen Infektionsereignissen zu behandeln.

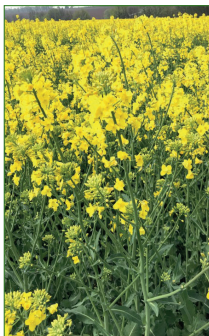


Erste Blüten am Haupttrieb beginnen sich zu öffnen

Status Rapsblüte: 5%



45%



75%



Erste Blüten fallen in die Blattachsel



**PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT**





Kombinationen aus zwei Wirkstoffen haben sich bewährt. Der Wirkstoff Fludioxonil im Produkt Treso gehört zur Gruppe der Phenylpyrrole und kann in diesem Jahr letztmalig eingesetzt werden. Aus Resistenzvorsorgegründen bietet sich deshalb in diesem Jahr ein letztmaliger Einsatz dieses Wirkstoffes an, um damit einen Wirkstoffklassenwechsel vorzunehmen.

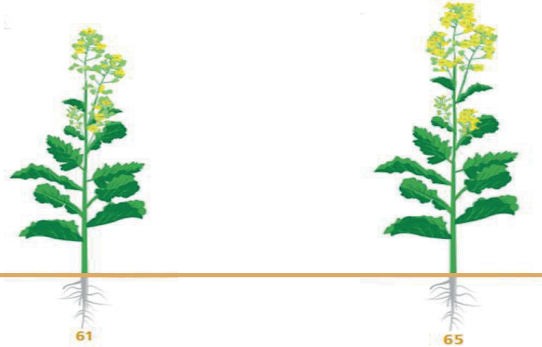
Um bei der Überfahrt möglichst wenig Schaden im Rapsbestand zu verursachen, sollte langsam gefahren werden (ca. 5 km/h) und erst am Abend behandelt werden, da die Rapspflanzen dann elastischer sind. Eine ausreichende Wassermenge von 300 l/ha und mehr sorgt für eine gute Benetzung und Verteilung.

## Unsere Empfehlung zum Fungizideinsatz in der Rapsblüte

**Treso 0,5 kg/ha + Zeus 0,5 l/ha** (oder + 0,5 l/ha Prothioconazol 250 [z.B. Protendo, Euskatel oder Bolt])  
(500 g/kg Fludioxonil) (250 g/l Azoxystrobin)

**Boscalid 500 WG 0,50 kg/ha + Zeus 0,5 l/ha** (oder + 0,5 l/ha Prothioconazol 250 [z.B. Protendo, Euskatel oder Bolt])  
(500 g/kg Boscalid) (250 g/l Azoxystrobin)

**Treso 0,5 kg/ha + Zeus 0,5 l/ha** oder  
**Boscalid 500 WG 0,50 kg/ha + Zeus 0,5 l/ha**



## Bekämpfung von Schotenschädlingen

Während der Rapsblüte kann es zum Zuflug von Kohlschotenrüssler und Kohlschotenmücken kommen. Auf einigen Standorten wurde bereits jetzt am Dienstag stärkerer Befall bonitiert (wie im Vorjahr auch schon). Teilweise waren im letzten Jahr sogar zwei Behandlungen bei Starkbefall erforderlich.



Die Kohlschotenrüssler sind aufgrund zunehmender Resistenzausprägung nur noch sehr eingeschränkt bekämpfbar. Eine Wirkung der Pyrethroidklassen I und II ist nur noch in begrenztem Umfang gegeben.



Die Bekämpfung der Kohlschotenmücken mit Pyrethroiden ist ein schwieriges Unterfangen. Die Pyrethroide besitzen zwar eine Wirkung auf die Mücke, nur ist es schwierig, das kleine Insekt aufgrund dessen Mobilität direkt zu treffen. Die Mücken fliegen häufig erst nach der Vollblüte bei warmem, windstillem Wetter in den Bestand.



Kohlschotenrüssler im Raps

PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT





Die Gefahr eines Knospenschadens durch Rapsglanzkäfer nimmt mit zunehmender Blüte des Rapses ab. Der Käfer kann in der offenen Blüte direkt zum Pollen gelangen, ohne die Knospe zu zerstören.

Eine Kombination aus Fungizidmaßnahme und Insektizid in der Vollblüte sollte immer nur dann erfolgen, wenn die Schadschwelle auch tatsächlich überschritten ist, und keinesfalls prophylaktisch.

Mit Blick auf den Nützlingsschutz und die oben aufgeführten Hinweise sollte jede Insektizidmaßnahme in der Vollblüte daher sorgfältig abgewogen werden. Bei Tankmischungen aus Fungiziden und Insektiziden ist zudem eine mögliche Veränderung der Bienengefährlichkeit zu beachten.

### Empfehlung bei notwendiger Bekämpfung von Kohlschotenrüssler/-mücke

**Mavrik Vita 200 ml/ha** oder  
(240 g/l Tau-Fluvalinat)

**Stinger CS 75 ml/ha** oder  
(100 g/l Lambda-Cyhalothrin)

**Bulldock Top 150 g/ha**  
(150 g/kg Lambda-Cyhalothrin)

Hinweis: Ein Teil der lamda-cyhalothrin-haltigen Insektizide verlieren ihre Zulassung. Z.B. Bulldock Top darf bis 30.06.2026 abverkauft werden und bis 30.06.2027 aufgebraucht werden.

**Mavrik Vita 200 ml/ha**  
**Stinger CS 75 ml/ha**  
**Bulldock Top 150 g/ha**



Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsauflagen beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.

 PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT

